

Einleitung

Die PNE WIND AG und die Umwelt Management AG UMaAG aus Cuxhaven planen gemeinsam mit der Denker & Wulf AG aus Sehestedt in den Gemeinden Oberndorf und Geversdorf einen Windpark mit 12 Windenergieanlagen vom Typ ENERCON E-101 mit einer Nabenhöhe von 135,4m zu errichten und zu betreiben. Fünf der geplanten Windenergieanlagen werden von der Denker & Wulf AG im Gemeindegebiet Geversdorf geplant und errichtet, die PNE WIND AG plant und errichtet zusammen mit der Umwelt Management AG UMaAG sieben Windenergieanlagen im Gemeindegebiet Oberndorf. Die Detailplanung des Windparks im Gemeindegebiet Oberndorf wird von der von der PNE WIND AG und der Umwelt Management AG UMaAG gemeinsam gegründeten Projektgesellschaft *Windpark Infrastruktur Oberndorf Intern GmbH & Co. KG* umgesetzt.

Im Zuge der Planung und Errichtung der 12 Windenergieanlagen wird die Errichtung einer weiteren Windenergieanlage im Landkreis Stade geplant. In Verbindung mit der Errichtung dieser zusätzlichen Windenergieanlage vom Typ ENERCON E-101 mit einer Nabenhöhe von 135,4m werden drei der ursprünglich sechs im Windpark Wetterdeich betriebenen Windenergieanlagen abgebaut (repowert). Es handelt sich dabei um drei Windenergieanlagen vom Typ Vestas V-44. Die zwei bestehenden Windenergieanlagen vom Typ REpower MD-70 und die eine bestehende Windenergieanlage vom Typ Vestas V-80 bleiben von den Planungen unberührt, so dass ein Windpark mit insgesamt 16 Windenergieanlagen entsteht. ✓

Wenngleich die Windenergieanlagen 07 bis 13 im Gemeindegebiet Oberndorf und 06 im Gemeindegebiet Balje nicht Teil dieses Genehmigungsantrages sind, so sind sie doch aufgrund der räumlichen Nähe in einem Verbund mit den 5 Windenergieanlagen im Gemeindegebiet Geversdorf zu sehen. Aus diesem Grund beziehen sich sowohl das Kartenmaterial als auch die Gutachten stets auf 13 Windenergieanlagen vom Typ ENERCON E-101 mit einer Nabenhöhe von 135,4m. Die drei der ursprünglich sechs im Windpark Wetterdeich bestehenbleibenden Windenergieanlagen sind in den Gutachten als Vorbelastung berücksichtigt.

Der geplante Windpark wird in dem im Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cuxhaven 2012 ausgewiesenen Vorranggebiet für Windenergienutzung „Geversdorf/Oberndorf“ errichtet. Die für das Vorhaben verwendeten Flurstücke können der Flurstücksliste aus Kapitel 1.5 entnommen werden.

Erschließung

Die Erschließung des Windparks erfolgt über das öffentliche Straßen- und Wegenetz sowie über neu herzustellende Zuwegungen. Zur überörtlichen Anbindung dient die Landesstraße L113.

Auswirkungen auf Natur und Landschaft sowie Flora und Fauna

Die zu erwartenden Auswirkungen auf Natur und Landschaft sowie Flora und Fauna wurden im Vorfeld untersucht und deren Ergebnisse in Gutachten festgehalten, die den Kapiteln 19 und 20 entnommen werden können.

Durch die Errichtung der Windenergieanlagen notwendige Ausgleichs- und Erstmaßnahmen werden im Landschaftspflegerischen Begleitplan erfasst und erforderliche Ausgleichsmaßnahmen bestimmt.

Schallimmissionen

In Bezug auf die Schallimmissionen werden die zulässigen Werte für Dorf- und Mischgebiete gemäß TA-Lärm zugrunde gelegt.

Nutzung	tags	nachts
Allgemeine Wohngebiete & Kleinsiedlungsgebiete	55dB(A)	40 dB(A)
Kern-, Dorf- und Mischgebiete	60dB(A)	45 dB(A)
Gewerbegebiete	65dB(A)	50 dB(A)
Industriegebiete	70dB(A)	70dB(A)

Die Immissionswerte der TA Lärm dürfen an den nächstgelegenen Schallimmissionspunkten nicht überschritten werden. Als Teil der Antragsunterlagen wurde ein schalltechnisches Gutachten erstellt mit dem Ergebnis, dass die Vorgaben der TA Lärm sowohl tags als auch nachts eingehalten werden.

Schattenimmissionen

Ein einheitliches Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Rotorschattenwurfdauer sowie ein Beurteilungsrahmen sind bisher nicht rechtlich verbindlich festgelegt worden. Normen und Richtlinien sowie Orientierungswerte fehlen.

Der Länderausschuss für Immissionsschutz (LAI) empfiehlt einen Richtwert von maximal 30 Stunden pro Jahr bzw. 30 Minuten pro Tag in Bezug auf die astronomisch mögliche Schattenwurfdauer.

Als Nachweis bezüglich des Schattenwurfs ist ein Gutachten beigelegt.

Maßnahmen nach Betriebseinstellung

Die Errichtung des geplanten Windparks Geversdorf/Oberndorf soll im vierten Quartal 2013 beginnen. Die Betriebsdauer der Windenergieanlagen beträgt ca. 20 bis 25 Jahre. Nach Betriebseinstellung werden alle Windenergieanlagen inklusive Fundament und Kranstellfläche bis 2m unter Geländeoberkante zurückgebaut.